

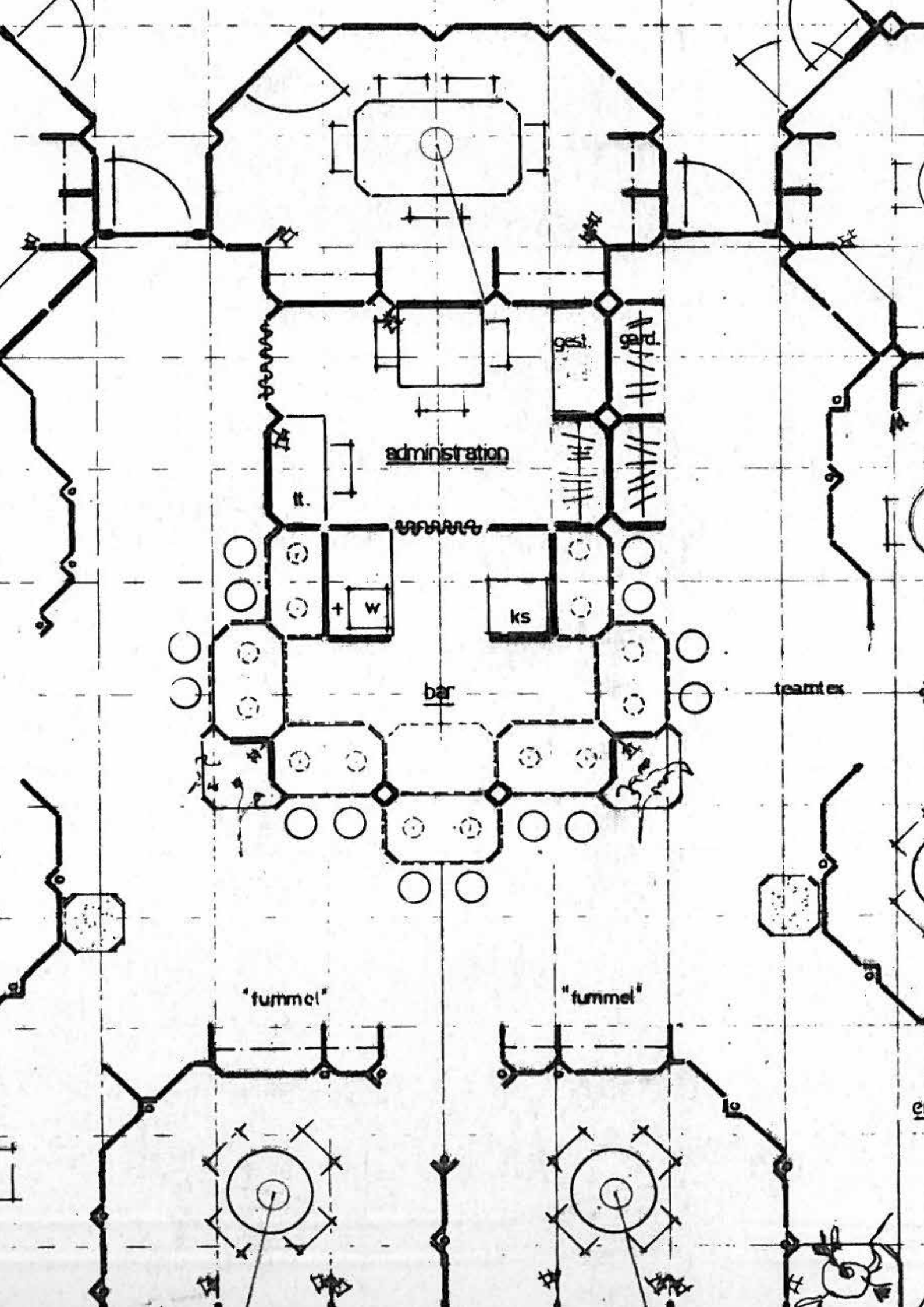


mit dem Separatdruck
aus der Zeitschrift
Inspiration
aus Atlanta
möchten wir an
unser schönes
Eröffnungsfest
vom 7. September 1984
erinnern

Ihre Expo Norm AG
Schächenstrasse 7
CH-9016 St. Gallen
Telefon 071/35 25 35

30 jähriges Jubiläum

Eine Zeitreise



Vom Werber zum Messebauer- die Expo Norm AG wird 30!

Expo Norm blickt auf eine lange Geschichte zurück. Begonnen hat alles im Jahr 1976 mit der Gründung einer allerersten Firma namens VolumaService, damals als 2-Mann-Betrieb. 1980 erfolgte die Umbenennung in Expo Norm und 1983 kam dann der Umzug an den jetzigen Standort. Im Frühjahr 1985 erfolgte schliesslich die Gründung der bis heute bestehenden Expo Norm AG.

Jetzt, im Jahr 2015, sind für Expo Norm 16 Mitarbeitende im Einsatz und das Unternehmen feiert offiziell sein 30-jähriges Bestehen. Doch natürlich gibt es einiges mehr, das man erzählen kann. Wir lüften etwas den Vorhang und geben, pünktlich zum Jubiläum, einige detailliertere Einblicke.





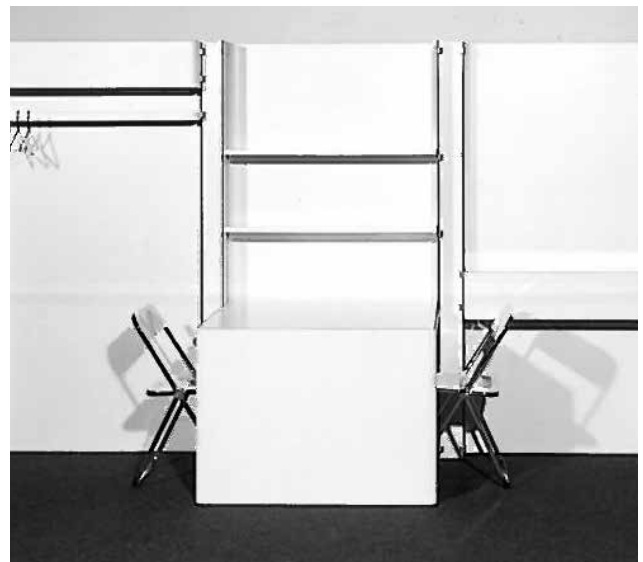
Wer Expo Norm heute kennt, erlebt den Betrieb als professionelles Messebauunternehmen. Eine Firma, die Erfahrung hat in Konzeption, Ausführung und Logistik rund um Messeauftritte. Nur die wenigsten, die mit Expo Norm zu tun haben, wissen jedoch, dass alles einmal aus einer Werbeagentur, der Zwissler-Werbung, unter Agenturchef Ruedi Zwissler, entstand.

Designstudium à la Bauhaus

Zwissler hatte Design in Ulm studiert. Die Stilrichtung des Bauhaus, im Jahr 1919 von Walter Gropius aus der Taufe gehoben, begeisterte ihn. Mit diesem auf klaren Linien, Funktionalität und Schlichtheit beruhenden Gestaltungs-Feeling konnte er sich identifizieren. Er designte danach und lebte diese Gestaltungsweise auch als ausgebildeter Designer später im Dienste seiner Auftraggeber.

Das erste Mal

Irgendwann kam der Tag, an dem ihm ein Werbe-Kunde den Auftrag für einen Messeauftritt erteilte. Zwissler, ein Ästhet mit Qualitätsansprüchen, machte sich ans Werk. Eine Konzeptidee musste her, die umsetzbar war und zugleich seinem am Bauhaus orientierten Stil-Empfinden entsprach. Doch die damaligen Möglichkeiten des Messebaus waren begrenzt. Vorhandene Messebau-Systeme waren alle gleich: Praktische, robuste Aluprofile mit Blenden und Füllungen. Stabil, aber nichts für's Auge. Das war dem Kreativen nicht gut genug. Was lag also näher, als etwas Eigenes zu entwickeln? Etwas, das brauchbar war und zugleich seinen Anforderungen – Design im Einklang mit Funktionalität – entsprach. Zwissler, nicht nur Designer, sondern auch Tüftler, entwickelte ein erstes System.





Es bestand lediglich aus kleinen Platten-Verbindern. Man brauchte keine ganzen Stangen mehr. Er nannte es «Voluma». Der erste Schritt auf dem Weg zum Messebau war getan – wenngleich diese Anfänge auch kaum mit den heutigen Standards vergleichbar sind.

Und weiter geht's...

Zwissler hatte Feuer gefangen. Denn «Voluma» kam an. Es gab Nachfrage und die Idee entstand, es nun auch im Markt verkaufen zu wollen. Um den Vertrieb möglich zu machen, gründete er die Voluma AG, obwohl er ja eigentlich Leiter seiner Werbeagentur war. Die Voluma AG hielt sämtliche Patente und produzierte das System in St. Gallen bei Bühler, der heutigen DGS.

Nach und nach baute die Voluma AG einen weltweiten Vertrieb mit vielen Voluma-Verarbeitern auf. Doch diese Verarbeiter mussten geschult werden – und zwar im Sinne von Zwisslers eigener Ausbildung zu Ulmer Zeiten. In St. Gallen wurde darum ein Schulungs- und Ausstellungsraum errichtet.

Schon vor der Gründung der Voluma AG wusste Ruedi Zwissler, was eine optimale Betreuung der neuen Kunden bedeutete. Sein Ziel war, diese Voluma-Verarbeiter optimal informieren zu können. Eine wichtige Voraussetzung: Ein Pilotbetrieb musste entstehen. Das war 1976. So entstand damals die Firma Voluma Service, die Vorgängerin der Expo Norm. Mit ins Boot nahm er nur eine Handvoll Leute: Werner Brändli als Planer, zwei weitere Mitarbeiter für Produktion und Montage und eine Person für's Sekretariat.

Grösser – weiter – international

Im Jahr 1980 wurde VolumaService in Expo Norm umbenannt. Mittlerweile war noch Werner Mauret als weiterer Mitarbeiter hinzugekommen und die Zeiten des «Werbung-Machens» gehörten für Zwissler der Vergangenheit an. Es gab bereits etliche Firmen, die als Verarbeiter von Zwisslers Voluma-System fungierten und begeistert davon waren. Einige dieser Verarbeiter waren so überzeugt von dem Produkt, dass sie in Abstimmung mit Expo Norm St. Gallen beschlossen, im Ausland eigene «Stützpunkte» einzurichten. So entstanden Expo Norm Berlin (DE) und Expo Norm Dornbirn (AT) und etwas später auch Expo Norm Wien.

Absicht dahinter war, Kunden näher betreuen zu können und doch selbstständig zu agieren. Man entschied sich für einen gemeinsamen Auftritt hinsichtlich Namen, Logo und Werbematerial. Administrativ und unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten blieb aber jeder Standort für sich. Jede Firma agierte völlig unabhängig von den anderen und so ist es heute noch.

Nach der zunächst erfolgten Umbenennung von Voluma Service in Expo Norm erfolgte schliesslich am 1. März 1985 die offizielle Gründung der Expo Norm AG St.Gallen - mit Werner Brändli als Mitinhaber und Geschäftsführer.

The show goes on

Expo Norm war zum erfolgreichen Messebauunternehmen geworden. Bald war auch der neu bezogene Raum an der Schachenstrasse zu eng, denn es gab viel zu tun. Man baute an. Und man merkte, dass man tatsächlich eine feste Grösse in Sachen Messebau geworden war. Denn

auch wichtige und grosse Auftraggeber kamen nun auf Expo Norm zu. In Erinnerung sind heute noch viele verschiedene Projekte. Zum Beispiel die Realisierung eines Pavillons, der für eine Fotoausstellung von Gunther Sachs benötigt wurde. Oder ein grosses Projekt mit Schweiz Tourismus für dessen Messeauftritte im In- und Ausland, das sich über mehrere Jahre erstreckte.

Fest und mobil

Mit wachsender Erfahrung kamen auch neue Erkenntnisse hinzu. Eine davon war: Es gab auch Kunden, die ihre Stände selbst aufbauen wollten – ohne Hilfe eines zuständigen Messebauer. Um diesem Wunsch nachzukommen, führte man, ergänzend zu den festen Ständen, einen neuen Leistungsbereich ein: den, der mobilen Messestände. Neu ins Sortiment kamen so Faltwände, Rollups und Klappsysteme. Sie sind bis heute geblieben.

Ruderwechsel

Eine grosse Veränderung erfuhr Expo Norm dann nochmals im November 2012. Der jahrzehntelange Geschäftsführer Werner Brändli zog sich aus dem Geschäft zurück. Das Ruder hat nun Bruno Füllemann in Händen. Dieser führt heute ein Team, das aus 14 Mitarbeitern und zwei Auszubildenden besteht. Es ist ein Team, das weiss, dass die meisten Aufträge mehr Engagement als nur von «nine to five» erfordern und dass Wochenend- und Nachteinsätze auf der Tagesordnung stehen. Viele der Mitarbeitenden sind dennoch schon lange Jahre mit dabei. Denn allesamt sind, genauso wie Ruedi Zwissler es bereits in den 70-er Jahren war, Feuer und Flamme für das, was sie tun.

